

Andreas Gross

Die unvollendete Direkte Demokratie

1984–2015: Texte zur Schweiz und darüber hinaus

Thun/Gwatt: Werd&Weber Verlag AG, 2016, ISBN 978-3-03818-092-0

Das vorliegende Buch ist die Summe eines langen und relativ erfolgreichen politischen Lebens, fast ein Opus Magnum des bekannten ehemaligen Nationalrats und Europaratsmitgliedes Andreas Gross auf beinahe allen Stufen der direkten Demokratie. Sein langer Weg hat den Autor von extremen linken Positionen bis hin ins linke politische Zentrum geführt, was die Lektüre auch für bürgerliche und militärfreundliche Leser durchaus

attraktiv macht. Das vielseitige, sehr interessante und intelligent geschriebene Buch ist das Werk eines regen und findigen Geistes, der sich ein Leben lang intensiv und kritisch mit unserer Direkten Demokratie, aber auch mit ausländischen Beispielen befasste und natürlich auch viele persönliche Erfahrungen verarbeiten konnte. Gross räumt – gut belegt mit erhärteten Statistiken – mit vielen Vorurteilen auf, rückt Etliches ins «rechte

Licht» und korrigiert festgefahrene Meinungen. Das Werk ist eine wahre Fundgrube für den unideologischen Leser. Es ist sehr empfehlenswert, auch wenn die Lektüre eine gewisse Ausdauer erfordert (382 Seiten). Ein wertvoller Anhang mit hilfreichen Tabellen sowie Personen-, Quellen- und Literaturverzeichnis ergänzt den gut aufgemachten und illustrierten Band.

Gerhard Wyss

Walter Rüegg, Christoph Wehrli (Hrsg.)

Humanitäre Hilfe Schweiz

Eine Zwischenbilanz

Zürich: Verlag Neue Zürcher Zeitung, 2016, ISBN 978-3-03810-135-2

Das vorliegende Werk widmet sich dem komplexen Konstrukt der Humanitären Hilfe. In rund zwanzig Aufsätzen kommen Vertreter namhafter Organisationen oder Institutionen zu Wort. Beleuchtet werden dabei verschiedene Aspekte der schweizerischen humanitären Hilfe. So wird verschiedentlich der Unterschied zwischen humanitärer Hilfe und Entwicklungshilfe aufgezeigt, gleichzeitig aber betont, wie fließend das Eine in das Andere übergeht. Die ambivalente Rolle der Medien wird untersucht, die im Falle der Glückskette eine «Conditione-sine-qua-non» darstellt und Spendengelder überhaupt erst möglich machen, oft aber auch auf Grund von oberflächlichem Journalismus und sogenannten Fallschirmjournalisten, mangelndem Budget oder zu gefährlichem Gebiet unzureichend, gar falsch und damit unberechtigt kontraproduktiv berichten. Spendengel-

der, respektive die Spendenbereitschaft von Herr und Frau Schweizer als solches wird diskutiert. So liegt diese grundsätzlich höher bei einer Naturkatastrophe als bei kriegsähnlichen Situationen, in denen ein beidseitiges Verschulden offenbar still vorausgesetzt wird und damit die finanzielle Unterstützung geringer ausfallen lässt. Ein anderes Element des Werkes ist die weltweite Zurschaustellung geleisteter humanitärer Hilfe vor Ort, die vielmehr auf das Renommee eines spendablen Staates zielen soll, als ernsthaft, sinnvoll und nachhaltig zu helfen. So erklärt Toni Frisch, ehemaliger Chef der Humanitären Hilfe des Bundes, dass oft Güter medienwirksam eingeflogen werden, deren Bedarf weder im Vorfeld abgeklärt noch dann vor Ort gegeben ist. Gleichzeitig würden so aber Gelder wie auch die knappen logistischen Mittel gebunden werden. Im Umkehrschluss

darf dies allerdings für seriöse NGOs nicht bedeuten, nicht über ihre kurz-, mittel- und langfristigen Erfolge im Bereich der humanitärer Hilfe zu berichten.

An mehreren Stellen wird betont, um wie viel herausfordernder die Lage heutzutage geworden ist, wenn in einem Kriegsgebiet verschiedene Lager mit- und gegeneinander kämpfen und die internationalen Rechtsgrundlagen der humanitären Hilfe, also die Prinzipien der Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität und Unabhängigkeit, nicht respektiert werden. Den sinnvollen Abschluss des überaus lesenswerten, mit übersichtlichen Tabellen und Exkursen zu konkreten Schauplätzen ergänzten Werkes bildet eine Übersicht aller Autorinnen und Autoren mit Hinweisen zu Werdegang und Funktion.

Andrea Grichting



Nr. 12 – Dezember 2016 182. Jahrgang

Impressum

Präsident Kommission ASMZ
Christoph Grossmann, Oberst i GSt aD,
Dr. oec. HSG

Chefredaktor
Divisionär Andreas Bölsterli (BOA)

Redaktionssekretariat
ASMZ c/o Verlag Equi-Media AG
Postfach 732, CH-8604 Volketswil
Telefon +41 44 908 45 60
Fax +41 44 908 45 40
E-Mail: redaktion@asmz.ch

Stellvertreter des Chefredaktors
Oberst i GSt Michael Arnold,
lic. phil. II (AM)

Redaktion
Oberst i GSt Andreas Cantoni (ac)
Andrea Grichting Zelenka, lic. phil. (ga)
Oberst Dieter Kläy, Dr. phil. I (dk)
Oberstlt Pascal Kohler (pk)
Hptm Christoph Meier (cm)
Major Peter Müller, Dr. rer. pol. (pm)
Hptm Daniel Ritschard, lic. oec. HSG (DR)
Henrique Schneider (Sc)
Major Markus Schuler (M.S.)
Oberstlt Jürg Studer (St)
Oberstlt Eugen Thomann, lic. iur. (ET)
Major Walter Troxler, Dr. phil. (Tr)

Herausgeber
Schweizerische Offiziersgesellschaft

Verlag
Verlag Equi-Media AG, Postfach 732,
Brunnenstrasse 7, CH-8604 Volketswil

Verleger: Christian Jaques

Geschäftsführung
Regula Ferrari, Telefon +41 44 908 45 60
E-Mail: ferrari@asmz.ch

Anzeigen/Beilagen
Silvio Seiler, Telefon +41 44 908 45 61
E-Mail: inserate@asmz.ch

Abonnemente
Silvia Riccio, Telefon +41 44 908 45 65
E-Mail: abo@asmz.ch
Adressänderungen bitte mit Abonnementnummer (s. Adressetikette) angeben.

Layout: Stefan Sonderegger

Bezugspreis
inkl. 2,5% MwSt
Kollektivabonnement SOG ermässigt
Jahresabo Inland Fr. 78.– /
Ausland Fr. 98.–
Probeabo Schweiz (3 Ausgaben) Fr. 20.–

Auflage: Druckauflage 19500

Druck: galledia ag, 9230 Flawil

© Copyright
Nachdruck nur mit Bewilligung
der Redaktion und Quellenangabe

www.asmz.ch

Nächste Ausgabe: 3. Februar 2017

Schwergewicht:

- Vorstellung neuer CdA
- Russlands Fähigkeiten
- LBA im Führungssimulator
- Drohnen oder bemannte Flugzeuge